



Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Tirol

Herausgegeben von der Tiroler Vogelwarte, Innsbruck

Nr. 1/1988

Jänner 1988

Anmerkungen und Ergänzungen zu
G. BÖDENSTEIN (1985)

Über die Vogelwelt des Gurgltales, Nordtirol
In: monticola, 5, Sonderheft.

Walter GSTADER, Mutters

Mit dieser in der Tiroler avifaunistischen Literatur herausragenden Publikation G. BÖDENSTEINS, die posthum erschien, wird nicht nur ein bisher ornithologisch nahezu unbearbeiteter Raum Nordtirols durch eine 19-jährige Beobachtungstätigkeit (1965-1984) vorgestellt, durch umfangreiche Literaturstudien versuchte BÖDENSTEIN auch Bezüge zur Ornis des übrigen Nordtirol und angrenzender Gebiete herzustellen.

Bereits im Jahre 1970 erschien in monticola ein erster Bericht über seine ornithologischen Studien im Gurgltal

Für den Zeitraum Mitte Mai bis Ende August liegt eine recht befriedigende Beobachtungsdichte vor, die gilt auch noch für den Oktober; von November bis Jänner stellt BÖDENSTEIN nur an verhältnismäßig wenigen Tagen Beobachtungen an. Aus dem Februar liegen keine Daten vor. Insgesamt war BÖDENSTEIN ca. 430 Tage im Gebiet. Die meisten Beobachtungen erfolgten im Nordteil des Gurgltales (Strad Nassereith - Fernpaß Holzleithen).

Behandelt werden 188 Vogelarten.

Leider lagen manche Kapitel nur als handschriftliche Notizen vor und mußten druckreif gemacht werden, ohne manche Unklarheiten beseitigen zu können.

Da auch ich wiederholt dem Gurgltal ornithologische Besuche abstattete, sollen im folgenden Druckfehler und Unklarheiten aufgezeigt, sowie Ergänzungen und Berichtigungen vorgenommen werden.

Meine Beobachtungstätigkeit erstreckte sich auf alle Monate von 1979 bis 1985; nur wenige Exkursionen reichen bis 1989 zurück. Insgesamt war ich an über 100 Tagen im Gebiet.

Zahl der Exkursionen: 1969 (2), 1970 (1), 1977 (1), 1978 (4), 1979 (13), 1980 (26), 1981 (13), 1982 (12), 1983 (10), 1984 (12), 1985 (12)

Verteilung dieser Exkursionen auf die Monate:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
5	5	13	9	9	6	4	16	10	11	13	4

Nahezu alle Beobachtungen wurden von mir in einem eng umschriebenen Raum zwischen Dormitz und etwa einem Viertel des Weges nach Strad angestellt: Am Piger-Geröllfang, im dortigen Bruch- und Auwald ('Pigerwäldchen'), in anmoorigen Wiesen und in der Feldflur von Dormitz. Nur wenige Exkursionen erfolgten außerhalb dieses Gebietes.

Meine in vieler Hinsicht gegenüber BODENSTEIN abweichenden Ergebnisse mögen (zum Teil) auf diese Beschränkung des Untersuchungsgebietes zurückzuführen sein.

Ergänzungen zum Kapitel WIRBELTIER- und ARTHROPODENFAUNA

zu S. 12/13:

Grasfrosch: Laich (23.3. 20.5.)

Zauneidechse: Ab 8.3. festgestellt.

Großes Wiesel Sommerkleid (13.4. 19.)

Haselmaus: Nestfund in einem Berberitzenstrauch.

Rehkitz (gefleckt) 12.6., 2.8.

Rothirsch (im Tal) 4.1., 9.2., 15.9., 23.10.

Gemse: Am Fuß der Seewand/Nassereith: 3.3.

Die Bergeidechse *Lacerta vivipara* fehlt nicht: 1 Ex am 17.4. 1983 im Sumpfgebiet des Talgrundes.

Es muß richtig heißen: .die Beobachtungen eines erwachsenen ♀ der Mauereidechse

Bei den Skorpionvorkommen dürfte es sich um *Euscorpius germanus* handeln; H. JANETSCHEK (1960) gibt sowohl *Eu. germanus* als auch *Eu. carpathicus* an.

Neben *Melolontha melolontha* kommt auch *M. hippocastani* vor

Anmerkungen zu den LINIEN- und FLACHENTAXIERUNGEN:

Leider wird nicht vermerkt, wie diese durchgeführt wurden. Wurde jeweils die Maximalzahl für eine Vogelart aus einer der Begehungen genommen oder wurden die singenden bzw revierhaltenden ♂♂ die bei den einzelnen Exkursionen registriert wurden, von ihrer Lokalität her summiert

Ein Hauptkritikpunkt müssen jedoch einige Aussagen sein, die zwar allgemein gültig sein mögen, jedoch nicht durch konkrete Beobachtungsdaten für das Untersuchungsgebiet belegt sind oder nur auf einigen wenigen Zufallsbeobachtungen beruhen.

Bei einigen quantitativen Angaben zur Stärke des Durchzugs bestimmter Vogelarten fehlt der Flächenbezug

Extremdaten (Ankunftsdaten, Gesangbeginn und dergleichen) werden oft als Normaldaten hingestellt.

Der Kleindruck zum Status einer Vogelart in Tirol ist leider örters unzuverlässig und enthält zum Teil ungenaue oder falsche Zitate.

A r t e n l i s t e

B. Beobachtung(en) -- B/Exk = Antreffwahrscheinlichkeit

Ex./Exk. Exemplare pro Summe aller Exkursionen

Ex. B. Exemplare pro einzelner Exkursion

Exk. monticola B. im Rahmen einer Exkursion anlässlich der monticola-Tagung im Mai/Juni 1984.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

1971 20.1. (6 Ex. Fernsteinsee, nicht Piger-Gerölltrang)

BODENSTEIN: 8.3. 8.4. und 5.9. 14.11

GSTADER: 14 B. zwischen 4.1. und 18.3. (max 4 Ex /B.)

9 B. zwischen 13.9. und 22.12 max Ex B.

Fischreiher *Ardea cinerea*

BODENSTEIN: B. zwischen März und Frühherbst (im Sommer 1968 max.

14 Ex. bei Imst) konkrete Daten zwischen 12.3. und

7.4., sowie 22.8. 6.9.

Weitere Daten: 1984 31.5. (1) 1985 30.6. (1)

Purpurereiher *Ardea purpurea*

Die B. NIEDERWOLFSGRUBERS vom 3.1981 ist außerordentlich ruh.

B. erfolgte bei guten Lichtverhältnissen (Fernglas Habicht 10x40)

1979: 22.8. (1) 1984 12.5. (1 Kropfsee leg NÖE München)

1985 1.5. (1)

Freirente *Anas penelope*

1984 16.2. (♂)

Krickente *Anas crecca*

Zusammenfassung aller B. bis Ende 1985:

13 B. zwischen 13.1. und 18.3. weiters: 1 5.1985 (♂), 9.8.1968

1 20. und 25.9.1980 (je 1 Ex.)

Stockente *Anas platyrhynchos*

Ex Exk am Piger-Geröllfang (eigene Daten)

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
38.5	34.4	21.6	7	0	6.5	4.5	(5)	15.2	12.4	13.6	14.4 (20)

Fernsteinsee: 1980: 16.11. (1:4), 1983: 13.11 (1 1)

Nassereither See: 1983: 13.11. (5:2)

Pulli 30.6.1985 (5 große pulli am Geröllfang)

Knäkente *Anas querquedula*

Für eine Brut am Weißensee liegen keine Hinweise vor es dürfte sich dabei 1953 wohl um eine Übersommerung gehandelt haben.

1985 1 5. (1 1)

Reiherente *Aythya fuligula*

1982 9 2 (3:0), 3.3. (1:0) 10.3 (3:0), 13.4. (0:1)

Wespenbussard *Pernis apivorus*1984 31 5. (3 Ex.), 1.6. (Aschland und Nassereith: Selbes Ex.)
beide Exk monticola.Steinadler *Aquila chrysaetos*

1980 21 12. (2 ad.); 1984: 31.5. (2), 1985: 27 1. (2);

in allen Fällen handelte es sich wohl um das Tschirgant-Paar und nicht um das von Nassereith.

Mausebussard *Buteo buteo*

Berichtigung 'GSTADER sah im November viermal Bussarde. (anstatt sechsmal)

Eigene Daten: 23 B. im ganzen Gurgltal zwischen 8.3. und 28.11
29 12. im Invasionswinter 1984/85 auch im Jänner (11 Ex
am 27 1) und im Februar beobachtet.

Habicht *Accipiter gentilis*

1980: 3.5. (1), 15.10. (1);

1981: 3.6. (1);

1984: 1.4. (1), 31.5. (1)

Schwarzmilan *Milvus migrans*

1985: 1.5. (Pickte Regenwürmer von der Straße nach Dormitz auf

Baumfalke *Falco subbuteo*

1984: 27.7. (1)

Turmfalke *Falco tinnunculus*

BÜDENSTEIN gibt zwei konkrete Brutnachweise (Felsbruten) an, jedoch keine Daten zu behaupteten Hochgebirgsvorkommen.

Eigene Daten: 1980: 27.4. (1) 10.5. (2), 12.6. (♂)

1984: 30.9. (1)

Teichralle *Gallinula chloropus*

1978: 15.10. (2);

1981: 12.11. (1);

Kleindruck 'GSTADER (1970) erbrachte (anstatt 19.3.)

Blaßralle *Fulica atra*

1982: 9.2. (13), 3.3. (11), 10.3. (12)

1984: 16.2. (3), 18.11. (1);

1985: 13.1. (2), 27.1. (3) 20.2. (2), 17.3. (1)

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*

1981: 13.9. (1)

1982: 28.7. (2 bei Strad);

1985: 18.8. (1)

Bekassine *Gallinago gallinago*

1981: 11.1. (3), 10.2. (5), 7.3. (1) 11.11. (3)

1982: 8.10. (1), 27.12. (1)

1983: 6.3. (1)

1985: 22.12. (1).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

(Die Angabe 20.4.1981 bezieht sich auf Grunschenke

1985: 1.5. (1)

Grünschenkel *Tringa nebularia*

1981 20.4. (1)

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

1982: 13.4. (1 bei Strad)

1985: 1.5. (1)

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

1984: 27.7. (1), 7.9. (1).

Flußuferläufer *Tringa hypoleucos*

Zusammenfassung: 27.4. - 9.6. und 7.8. 24.10. B.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
			1	7	4	-	9	3	2		

Ringeltaube *Columba palumbus*

Nur acht eigene B. und Fund einer Rupfung (13.4.)

13.4. 1.6. (6 Feststellungen, einschl. Exk. *monticola*);

29.8. 31.8. (4 B.), 15.10. (1 diesj. Ex.)

Turteltaube *Streptopelia turtur*

1984: 31.5. (7 Ex.)

Zusammenfassung aller Daten: 3.5. 31.5. (7 B.) 3.7.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*1984: 1.6. (3 Ex. Nassereith; Exk. *monticola*)Kuckuck *Cuculus canorus*

Anmerkung Die B. eines rotbraunen Vogels am 27. ist nicht unmöglich, doch scheint mir eine Verwechslung mit einem Turmralken nicht ausgeschlossen zu sein.

Eigene Daten: 1.5. 31.8.

Gesang 1.5. 22.6.

Uhu *Bubo bubo*

1981 3.3. (um 17.50 Uhr kurz in der Seewand fliegend)

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*

1984: 12.5. (Nahe Linserhof/Imst bei ca. 1100 m in einer Schwarzspechthöhle; leg. D. NOE und CH. MURPHY am 3.6. nicht mehr anwesend)

Mauersegler *Apus apus*

BODENSTEIN: B. zwischen 9.5. und 20.10.

Abzug/Durchzug: 9.5. 31.5. und 29. 30.7 8.9.
(6.10.).

GSTADER: B. zwischen 10.5. und 10.9.

Durchzug: 10.5. 31.5. und 2.8. 10.9.

Alpensegler *Apus melba*

1984: 1.4. (2)

Eisvogel *Alcedo atthis*

Zusammenfassung aller 21 B.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1			1		2		6	6	5		

Wiedehopf *Upupa epops*

1982: 8.7 (1 Ex. bei Obstarrenz)

Grünspecht *Picus viridis*

Der Brutnachweis vom 5.6.1974 stammt nicht von mir

Balzrufe 8.3. (Neu-Starkenberglmst), 18.4. 6.5.

Selbständige Junge: 30.6. (bei Nassereith);

Späteste B. 18.10.

Buntspecht *Dendrocopos major*

Tritt mit ziemlich gleichmäßiger Häufigkeit im Pigerwaldchen bei Nassereith während des ganzen Jahres auf etwas häufiger im Juni und deutlich seltener als in anderen Monaten im August.

Trommeln: 18.3., 29.3.;

Nestlinge: 3.6.

Fleinspecht *Dendrocopos minor*

1984 25.11.(1)

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*

1984 8.7 (♂ Unterer Sießenkopf bei 1500 m)

Wendehals *Jynx torquilla*

Gesang 18.4. 22.6.

1984 6.5. (2 Sänger bei Holzleithen);

Das Zitat aus WALDE (1936), wonach der Wendehals nur im Unterinn-

tal regelmäßig brüten soll, ist falsch. Es rindet sich dort kein diesbezüglicher Hinweis.

Heidelerche *Lullula arborea*

1980: 2.11 (3 Ex.);

1984: 20.5. (Singflug);

1985: 9.10. (1)

Bei der B. von 7 Ex. am 20.9. 1970 dürfte es sich wohl schon um Durchzügler gehandelt haben.

Feldlerche *Alauda arvensis*

B. vom 29.3. bis 17.11.

1980 konnte ich am 16. und 23.3. noch keine Feldlerchen feststellen.

1981 einige sangen am 29.3.

Gesang: 29.3. 19.7

1983: 23.10. (ca. 100 Ex. Dormitz)

1982: 28.8. (1).

Eine von BODENSTEIN behauptete Bestandsabnahme läßt sich aus eigenen Bestandsangaben nicht ableiten.

Schwalben (*Hirundo*; *Delichon*)

Die allgemeinen Bemerkungen, Vermutungen und Schlußfolgerungen BODENSTEINS beruhen vielfach auf nur durch wenige Fakten begründeten Beobachtungen: z. B. Die Schwalben kommen im Frühjahr vorwiegend aus dem Vinschgau über den Reschen in das Inntal und im Herbst: Die Mehrheit zieht über den Holzleithensattel über den Brenner

(Möglicherweise stimmen diese Vermutungen sogar)

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Zusammenfassung aller Daten: 18 B. zwischen 7.4. und 31.5. und 27.7. 6.10. max 6 Ex./B.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
			4	7		2	2	2	1		

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

1982: 13.4. (2);

1984: 1.4. (10), 20.5. (1), 31.5. (Seewand Nasser th 3 Paare
2 Nester werden befliegen; leg R HAURI Exk mont cola

1985: 1.5. (1)

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

B. vom 1.4. 2.11. (BODENSTEIN: Ende März/3.4. 4.11.)

Durchzug im Frühjahr besonders vom 13.4. 31.5. (deutlich von West nach Ost gerichtet)

Nestbesuch: 18.4. (Imst); 6.5. (Aschland)

Durchzug im Herbst: 27.7 15.10. Hauptzug erste Septemberhälfte.

Korrektur S. 71 zum Holzleithensattel und am 23.X. erschien ein Schwarm (muß richtig heißen 23.IX.).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*

Die Angabe, 'im Ötztal bis 2020 m in WALDE, 1936' steht nicht am zit. Ort.

B. vom 27.4. 13.9. (BODENSTEIN: 7.4. 31.10.);

Der Frühjahrsdurchzug tritt kaum in Erscheinung.

1984 31.5. (60 80 Ex. wohl noch Durchzügler Exk. monticola)

Herbstzug schwach: 27.7 13.9.

Scharstelze *Motacilla flava*

B. vom 13.4. 31.5. (Hauptdurchzug zweite Aprilhälfte) und vom 19.8. 7.10.

M. fl. thunbergi 1 13.5

M. fl. cinereocapilla: 3.5.1980

M. fl. flavissima 13.4.1982 (1♂)

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

B. vom (20.2.) 6.3. 28.11 (27.12.)

Verstärktes Auftreten vom 27.7 9.10. (max 5 Ex./B., 7.9.)

Bachstelze *Motacilla alba*

B. vom 3.3. 10.11 ab Mitte Ende Oktober rasche Abnahme des Bestandes.

Durchzug 11.3. 13.4. und 14.8 30.8. und 15.9. 18.10.

Flügge Jungvögel ab 22.6. ein fast selbständiges Junges bettelte noch am 7.8.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Die B. vom 16.3. 1981 könnte eine Fehlbeobachtung gewesen sein (vgl. Wiesenpieper, 17.3. 1981) Die B. vom 31.10. 1981 muß als extrem spätes Datum angesehen werden.

Eigene B. 10.4 30.9;

Gesang 18.4. 19.7

Heimzug Dauert bis Ende April/Anfang Mai

Wegzug Von Anfang/Mitte August bis Anfang September

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

16.3. 27 4. (5 B.), 5.10. 10.11. (9 B.)

max. ca. 30 Ex./B. (27.4.).

Wasserpieper *Anthus spinoletta*

51 eigene B. im Gurgltal (B./Exk.)

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
0.8	0.8	0.7	0.8	0.3			0.06	0.2	0.6	0.7	0.5

B von 4.1 20.5 und (29.8. 1979) 15.9. 27 12.

Gesang im Tal 29.3., 27.4., 13.5.

Heimzug 8.3. 20.4. (3.5.), selten auch noch später

Wegzug 7 10. 28.11.; (9.10.1977: 5 Ex. am Hahntennjoch)

Einzeldaten: 1980: 16.3. (8), 22.3. (3) 3.5. (10);

1981: 11.1. (3), 20.2. (1), 11.3. (3)

1982: 3.3. (1), 13.4. (3);

1983: 4.1. (1), 27.2. (2), 6.3. (1)

1984: 20.5. (Vorexk. monticola)

Anmerkung Der Nachweis des Strandpiepers und Felsenpiepers in der Schweiz (HALLER, 1951) ist nach WINKLER (1984) nicht () gesichert

Neuntöter *Lanius collurio*

B von 20.5. 20.9.;

Gesang 27 5., 2.8.

Flugge, bettelnde Junge: 30.6.1985.

Weg-(Durch-)zug: ab etwa Mitte bis Ende August.

Raubwürger *Lanius excubitor*

1982 27 12. (1)

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

B von 11 8. 31.5.; mehr oder weniger regelmäßig von September Oktober bis Jänner am seltensten im März.

Gesang 11 8. 3.5.

Flugge, selbständige Junge: 31.5.1984.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B Exk	0.4	0.4	0.3	0.8	0.9	0.8	0.5	0.7	1 0	0.8	0.6	0.7
Ex B	1 5	1.0	1.0	1.3	1.7	(2.0)	1.0	1.5	1.8	2.1	2.1	1 3
Gesang	8.3.	27 7	21.8.,	20.9.	7 10.	15.10.	15.11					

(von einem eifrigen Wintersänger kann in meinem Untersuchungsbereich nicht gesprochen werden)

Flugge, unselbständige Junge: 28.6.;

Zug Nur im Herbst geringfügig zu verspüren (Sept. Nov)

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Die Angabe 'vereinzelt Wintergast' bezieht sich auf eine () Dezemberbeobachtung.

30 eigene B. 10.4. 18.10.

Gesang: 17.4. 30.8.

Heimzug: Dauert bis etwa Anfang Mai.

Wegzug: (7.8.) 29.8. 18.10.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Die Daten BODENSTEINS deuten zum Teil auf Übersommerung bzw. Brutverdacht hin.

1970: 18.4. (Tarrenz)

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Brütete in meinem Untersuchungsbereich (von 1979 1985) nicht in Hecken und Buschwerk.

1969: 31.8. (sp. bei Tarrenz)

1983: 7.8. (2 Ex., sp.?);

1984: 31.5. (2 Sänger bei Tarrenz; leg. B CARRARA)

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

1984: 31.5. (4 Ex. z. T. singend, bei Tarrenz; leg. B CARRARA).

Gelbspötter *Hippolais icterina*

1969: 16./17.8. (eifrig singend) wohl falsches Datum

(16./17.5. ??, BODENSTEIN pflegt die Daten nach der Jahreszeit zu ordnen!)

1984: 20.5. (singend, Nassereith-Strad) 31.5. (2 Sänger Dormitz und Gurgltal/Nassereith) 9. (2 Ex.)

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Die B. vom 8.4.1982 muß als außerordentlich früh angesehen werden; ebenso ist es außergewöhnlich, daß der Bestand bereits bis zum 20.4. aufgefüllt gewesen sein soll

Eigene Daten: 3.5. 7.9. von 1979 bis 1985 gelangen nur 20 B. (20. und 31.5.1984: 3 Sänger zwischen Nassereith und Strad)

Gesang: 20.5. 19.7

Wegzug: Ab Mitte August.

Richtigstellung: KROYMANN (1968) fand die Gartengrasmücke im Otztal noch bei 1800 m (anstatt 1600 m)

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

40 B. von 13.4. 18.10.

Gesang: 13.4. 2.8. Herbstgesang 20.9

Wegzug: Ab Mitte/Ende August.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

BODENSTEIN gibt keine konkreten Brutbeobachtungen an.

Wenige eigene B. 27.4. 20.5. und 21.8. 7.9.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Nur 3 B. 1979: 13.5. (singend);

1980: 27.4. (1); 10.5. (1);

1984: 31.5. (1 Sänger bei Tarrenz; leg. B.CARRARA).

Die Feststellung, daß die Dorngrasmücke örtlich bis 1360 m NN
gehe, betrifft Osttirol!

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Die B. eines Tag-Zuges von Busch zu Busch über den Fern, über
den Holzleithensattel und talauswärts ist mir nicht geglückt;
ebenso nicht die B. eines Tagzuges direkt über die Berge.

66 B. von 17.3. 28.11.

Gesang: 23.3. 9.10.

Nestbau: 1 5. unselbständige Junge 30.6.

Durchzug 17.3. ca. 2.4. und Mitte August bis Mitte Oktober.

Letztbeobachtungen: 23.10.1983, 26.10.1979, 18.11.1981.

Jeweils zwei Tage, nachdem BODENSTEIN Massenzug konstatierte
(13.10.1978 und 1. 3.10.1980), konnte ich im Pigerwäldchen nur
mehr 2 bzw 7 Ex antreffen.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

17 B. von 13.4. 7.9.

Gesang 18.4. 3.6. (1 6.1984: Gesang bei 1350 m; Exk. monticola)

Abzug (27.7.) 11.8. 7.9.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

Zwei Linientaxierungen:

1984 6.5. (11 Sänger, von Aschland zum Adlerhorst; wahrscheinlich
waren noch nicht alle Vögel territorial);

1985 30.6. (21 Sänger, von Nassereith über Hocheben zum Adler-
horst, ca. 2.8 km)

Abzug (19.7.) Anfang August bis Anfang September (7.9.);
eine außergewöhnliche Spatbeobachtung 16.10. (1)

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Nur sehr wenige B. vom 27.4. 27.5. und 8.8. 9.

Das Vorkommen des Waldlaubsängers u.a. beim Adlerhorst konnte am
6.5.1984 und 30.6.1985 bestätigt werden.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Im Pigerwäldchen bei Nassereith Brutvogel und regelmäßig anzutreffen.

Gesang: 3.3. 8.7

Flügge, unselbständige Junge: 12.6. (1980) 30.6. (1985), 2.8. (1980), 7.8. (1983), 26.8. (1982).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

B. vom 2.4.-13.9.; Spätbeobachtungen: 23.10. (1983) 2.11. (1980)

Gesang: 2.4. 28.6. 7.9.;

Flügge, unselbständige Junge: 7.8. (bei Strad)

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

B. zwischen 20.5. und 20.9.; Abzug ab Mitte August.

Flügge, unselbständige Junge: 17.9. 2.8.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

4 B. von 1.5. 13.5. und 3 B. von 29. 31.8.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

B. zwischen 3.3 und 10.11; auch 2 Jännerbeobachtungen.

Ankunft zwischen 3. und etwa 20. März;

Zug 29.3. 27.4. und von Ende August bis Anfang Oktober (7.10.), hauptsächlich Mitte September

Gesang: 17.3. - 8.7 (31.8.) 15.10.

Außerhalb des engeren Beobachtungsgebietes: 22.12.1985 (1 Ex bei Nassereith-Roßbach)

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

B. zwischen 13.4. und 27.4. und 2.8. 7.10.

Gesang: 18.4. - 27.5.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochrurus*

Die Aufzählungen BÖDENSTEINS, wo der Hausrotschwanz überall brütet, sind wohl als allgemeine Aussage zu werten und nicht das Ergebnis eigener Feststellungen im Untersuchungsgebiet

B. vom (16.3.) 29.3. 18.10.

Gesang 29.3.- 30.6. und 30.8. 20.9.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Ankunft: 20.4. 6.5.;

Gesang: 20.4. 4.7

Flügge, unselbständige Junge: 28.6. 4.7 7.8.

Abzug Mitte/Ende August bis 30.9. Hauptdurchzug erfolgt Ende August.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Ein konkreter Brutnachweis steht aus.

Für die Angabe, daß der Steinschmätzer während der Brutzeit nur während länger dauernder Schlechtwetterperioden im Tal erscheint, fehlen Belegdaten.

Nur 10 eigene B. Durchzug vom 27.4. 13.5. und 11.6. 7.10.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

B. zwischen 10.2. und 25.11

Ankunft wohl Ende Februar/Anfang März.

Wegzug: Ende Juli bis Mitte/Ende September mehr oder weniger regelmäßige B. noch bis Ende Oktober

2 Novemberbeobachtungen: 10.11 (1985) 25.11 (1984)

Junge: 20.5.1984 (juv.Ex. Exk. monticola)

Anmerkung Nach der Brutzeit streichen Misteldrosseln auch weit oberhalb der Waldgrenze herum.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Durchzug: (10.2.1981) 8.3. 27.4.

(27.7.) Anfang/Mitte August bis Ende November

Hauptzug: Ende August bis 20.9. 5. 15.10. und 4. 25.11

größere Ansammlungen: 20. 9.1979 (ca. 150 Ex.)

25.11.1984 (150 200 Ex.)

Nestlinge: 3.5. (1980) recht groß, Nest ca. 2 m hoch in einer ca. 3.5 m hohen Fichte.

Flügge, unselbständige Junge: 20.5. (1984) 22.6. (1980)

Richtigstellung: Im Winter 1982/83 dürften sich die Wacholderdrosseln wohl nur von den Beeren des Gemeinen Schneeballs ernährt haben und nicht auch von den Beeren des Wolligen Schneeballs.

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Anmerkung Das Erscheinen von Ringdrosseln zur Zeit der Traubenkirschenreife muß Ende Juli/Anfang August sein.

Ankunft, Durchzug 29.3. 3.5. (bes. Mitte/Ende April)

Diesjährige Jungvögel 8.7. (Unterer Siebenkopf)

keine Herbstbeobachtung.

Amsel *Turdus merula*

Anmerkung zu S. 99 und S. 100:

a) Ähnliche Verhältnisse wie im Gurgtal herrschen auch in benachbarten Gebieten. u.a. Ehrwalder Becken, was bereits GERBER (1942) vermerkte. Bei GERBER (1942) konnte keine derartige Aussage gefunden werden.

Woher BODENSTEIN auch die Informationen hat, daß 'diese Verhältnisse' auch im Inntal und im Mieminger Gebiet herrschten, ist unklar

b) KRÜYMANN (1968) fand die Amsel nicht in () Übergurgl sondern bei (!) Übergurgl

Eigene B. vom (9.2.) 3.3. 25.11.

Durchzug: Besonders Ende März/Anfang April und ab etwa Mitte August, besonders Anfang/Mitte September und Anfang November.

Gesang 3.3. 30.6.

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Zusammenfassung und eigene Daten:

Durchzug: 18.3. 10.4. und 15.10. 25.11.

Singdrossel *Turdus philomelos*

Heimzug (6.3.) Mitte März bis 27.4.

Wegzug Anfang/Mitte August bis 15.10. (13.10.);

späte Daten: 2.11. (1980), 4.11. (1979), 10.11. (1985);

Gesang 11.3. 21.6.

Flügge Junge: 20.5. 21.6., 30.6.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B Exk	0.2	0.4	0.5	0.4	0.8	0.5		0.1	0.3	0.5	0.2	0.2
Ex B	2.0	6.5	3.6	2.0	1.9	2.7		10.4	3.3	5.6	5.0	(3.0)

B. vom 11.8. 30.6.

Junge 30.6. (1985)

Anmerkung zu S. 101 23.3.1980: 'Vom frühen Vormittag an bis in die Nachmittagsstunden zogen Schwanzmeisen in kleinen Gesellschaften, paarweise und einzeln vom Fern her zum Holzleithensattel Wie stellt man so etwas fest?

Sumprmeise *Parus palustris*

7 B. 9.2. 29.3. (7 B.)

13 27 und 31.5.

2.8. 30.9. (7 B.)

Weidenmeise *Parus montanus*

43 B.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B Exk	0	0.2	0.5	0.5	0.5	0.7	0.5	0.3	0.3	0.2	0.5	0.5

1984 nur 1 B.

Gesang 27.2. 2.8.

Blaumeise *Parus caeruleus*

30 B.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B/Exk	0.2	0.2	0.3	0.2	0.1	0.2		0.1	0.4	0.6	0.4	0.5
Ex B	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		1.0	1.5	2.9	2.6	1.0

Kohlmeise *Parus major*

Die Angabe, daß die Kohlmeise vollen Gesang bereits an schonen Dezembertagen erschallen lasse, ist in dieser generellen Aussage nicht aufrechtzuerhalten. BODENSTEIN war auch nur zweimal im Dezember im Gebiet: 1970 und 1983 (22. 31.12.) Es gibt nach meiner Erfahrung Tage im Dezember, an denen Einzelne singen.

Die Brutortangaben sind durch keine konkreten Daten belegt.

Eigene Daten (76 B.)

Wurde bei praktisch jeder Exkursion angetroffen.

Keine Zugerscheinungen.

Gesang: 10.2. 30.6.; 20.9. 9.10.

Mit Futter fliegend: 31.5. diesjährige Vogel 30.6

Tannenmeise *Parus ater*

Zu den Brutortangaben vgl. Hausrotschwanz und Kohlmeise

Eigene Daten (65 B.)

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B/Exk	0.2	0.8	0.7	0.8	0.8	0.5	0.5	0.6	0.6	0.7	0.3	0.7

Gesang: 16.2. 8.7 15.8., 20.9.

Strich/Zug: Wenig zu verspüren, am ehesten von 7.8. 4.11.
besonders Mitte Oktober

Flugge Junge: 30.6.

Kleiber *Sitta europaea*

Nur 11 B. im Bereich des Pigerwäldchens bei Nassereith

10.2. (1981) 6.3. (2 B.), 22.6. 2.8. (6 B. 9.10. und 28.11.

Gesang (Ruf-Reihen) ab 6.3.

Anmerkung zu S. 105: bereits erwähnten Spechtbaum' (S. 62, nicht S. 60)

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

31 B. vom 27.2. 13.4., 30.6. 19.7. 2.8. 15.11

Gesang: 6.3., 13.4.

Goldammer *Emberiza citrinella*

60 B. vom 13.3. 25.11.

Bildung loser Trupps: 7 13.9 23.10 4 und 25.11

Gesang: 8.3. 11.8.

Örtolan *Emberiza hortulana*

Trotz konkreter Angaben zu Niststandorten fehlen effektive Brutnachweise (außer durch GRISSEMANN bei Mils/Imst)

Eigene Daten: 1979: 13.5. (singend), 22.8.

1980: 27.4. (4), 10.5. (2) 29.8. (3)

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*

Eigene B. vom 8.3. 20.4. (12 B.)

2. und 7.8. (See-Eck und zwischen Nassereith/Strad);

15.10. 25.11. (4 B.)

31.5.1984 Pärchen, ♂ fliegt mit Futter (bei Tarrenz, leg. B. CARRARA)

Buchfink *Fringilla coelebs*

zu S. 110, 8. Zeile: aufhaltenden Finken ♂♂ und ♀♀ sind wohl

Daß der Buchfink im Ötztal auch in Legrohrenbeständen und bis 2700 m NN vorkommt, erwähnen die drei zit. Autoren nicht.

Eigene Daten (84 B.)

Ankunft Ende März (wenig auffällig) die ♀♀ kommen möglicherweise erst Mitte April

Gesang 6.3. 8.7

Flügge, unselbständige Junge 12. und 22.6. (1980) 30.6. (1985), 5.7 (1982)

Wegzug ab etwa (Anfang August) Mitte September

Durchzug 7.10. 23.10. (ist zum Teil gegen Osten gerichtet; max 120 Ex./B.)

Vereinzelte Winterbeobachtungen Dezember bis Februar

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Nur 8 eigene B.

5.10. 4.11. ca. 40 Ex am 18.10.1981

Girlitz *Serinus serinus*

B am 28.6 (1981) 2. und 7.8. (1980, 1983) und 15. und 23.10.

1984 auch eine B. am 6.5 zwischen Aschland und Adlerhorst.

Zitronengirlitz *Serinus citrinella*

Die Angabe, der Zitronengirlitz komme ab September auf abgeerntete Acker und Türkenfelder ist in dieser generalisierten Form wohl nicht aufrechtzuerhalten; in seiner Publikation von 1970 berichtet BODENSTEIN auch nur von Aufhalten vor allem in Hecken auf dem Sachsenfeld'

Eigene Daten:

1980: 16.3. (singend), 23.3. (2 Ex., Gurgltalerhof/Tarrenz)
 3.5. (3 Ex., Balz), 22.5. (2 Ex. am Simmering bei 1300 m
 und 3 singfliegende ♂♂ zwischen 2000 und 2090 m)
 1981 29.3. (4 Ex., kurzer Balzflug bei Aschland)
 1983: 17.4. (2 Ex., Gesang)
 1984 6.5. (Pärchen bei Arzkasten, Gesang),
 20.5. (Pärchen zwischen Nassereith und Strad auf der
 Schattenseite: Gesang).

Grünling *Carduelis chloris*

Ganzjährig anzutreffen; verstärktes Auftreten von 9.2. 8.3.
 und von Ende September bis Ende Oktober Einmal wurde auch im
 Dezember (21.12.1980) eine größere Ansammlung von ca. 50 Ex.
 registriert.
 Gesang 10.2. 18.4. (10.3. Balzflug)
 Nestbau: 22.6.
 Flügel, unselbständige Junge: 10.5.
 1977 9.10. (1 Ex. überfliegt das Hahntennjoch bei ca. 2200 m)

Stieglitz *Carduelis carduelis*

53 B. zwischen 10.4. und 10.11. verstärktes Auftreten von 2.8.
 18.10.
 Späte Daten: 25.11., 29.12. (1 bzw. 2 Ex.)
 Die Art tritt gegen Tarrenz bzw. Imst zu häufiger auf als im
 Raum von Nassereith.
 1969: 30. und 31.8. (Hunderte bei Tarrenz)
 Flügel, unselbständige Junge: 27.7

Erlen-)Zeisig *Carduelis spinus*

4 B im Pigerwaldchen in allen Monaten außer Juli verstärktes
 Auftreten ab Mitte März und ab Ende September/Anfang Oktober an.
 (8.7.1982 2 Ex. am Sießenkopf)
 Trupp-Großen bis ca. 60 Ex./B.
 Diesjährige Vögel 12. und 22.8.1980;
 31.5.1984 (3 vorzeitig auserlogene Junge
 lassen sich zum Teil fangen)

Anmerkung: Die Angabe BODENSTEINS von vielen () zum Teil noch
 kurzschwanzigen, unselbständigen Jungen zwischen 22. und
 31.3.1980 mutet für alpine Verhältnisse doch etwas seltsam an.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

16 B 13.3. 19.7 (13 B.) und 13.9. 4.11 (3 B.)
 Brut im Pigerwaldchen: 22.6.1980 (fast selbständige Junge werden
 noch gerüttet: die Altvögel wurden vorher regelmäßig im April
 und Mai hier beobachtet)
 Hinweise auf Brutaufenthalt auch 1981 1 4

Hänfling *Carduelis cannabina*

Berichtigung zu Zitaten:

a) GSTADER (1970) Der Hänfling ist dort zwar zwischen April und Oktober anzutreffen, jedoch nicht regelmäßig.

b) GSTADER (1973) Im südwestlichen Innsbrucker Mittelgebirge vermutlich fallweise brütend.

Eigene Daten: 21.B. von 18.4. 23.10.

Gesang: 12.8.;

Durchzug: 18.4. 20.4. und 30.8. 18.10.

max. 30 Ex./B. am 9.10.

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*

Kommentar: Die B. und richtige Bestimmung von jeweils einem ♀ eines Kiefernkreuzschnabels am 28.7 und 13.8.1968 und 30.9.1970 darf wohl angezweifelt werden!

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Relati wenige B. im Pigerwäldchen: 28 B.

Während BODENSTEIN im März 1980 viele hundert Vogel beobachten konnte, stellt ich am 16. und 23.3. im Pigerwäldchen nur max. ca. 50 Ex. fest.

Flügge, bettelnde Junge: 30.6.1985 (bei Hocheben)

Zu S. 117 unten: unter den im März 1981 beobachteten Kreuzschnäbeln, so ein Paar, dessen Junge am 12.März (anstatt 12.2.) knapp fliegen konnten.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Anmerkung: WALDE (1936) sah einen Kernbeißer nicht bei Imst, sondern bei Zams/Landeck.

Die Juli-Daten BODENSTEINS könnten auf ein fallweises Brüten (im Raum Imst/Tarrenz?) hindeuten.

Eigene B. 15.10.1978 (1)

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Anmerkung:

a) Ein Beleg für das Vorkommen bis zur Waldgrenze fehlt

b) Jungvögel befanden sich am 4.5.1983 bereits im Stimmbruch. Sollte es sich um eine Verwechslung handeln

Als normaler Brutbeginn gilt der Zeitraum April/Mai

Eigene Daten: 31 B. von 6.3. 22.6 und 8. 5 11 (21 12.)

1982: 8.7 (2 Ex Siebenkopf

Schneerink *Montifringilla nivalis*

Leider fehlt jedes konkrete Datum Belege für die Aussage 'Jahres-vogel'?

Feldsperling *Passer montanus*

Nur 7 B. im Raum Dormitz, besonders im Oktober. Größere Ansammlungen wurden nie festgestellt.

1980: 27.5. (mit Futter fliegend; Strad)

Star *Sturnus vulgaris*

zu S. 121 '1980 konnte man für Nassereith Umgebung im März/April Nahrung suchende Stare Dazu: BODENSTEIN war im April 1980 nicht im Gebiet!

Eigene Daten: 21 B. von 11.3. 27.4. (max. 30 Ex./B.),
9 B. von 31.8. 31.10. (25.11.), (max. 300 Ex.)

Mit Futter fliegende Altvögel 27.5. 1979 (Nassereith)

Nestlinge: 22.6. (1980) und 30.6. (1985)

Flügge Junge: 31.5. (1984) 28.6. (1981)

Pirol *Oriolus oriolus*

Anmerkung 1980: 25.5. () und 1973: 30.5. () Statt juv ist wohl 'vorjährig' zu setzen

Weitere Daten: 1984: 20.5. (singend; Strad);

1.6. (Arzkasten/Obsteig; Exk. monticola)

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

27 B. von 11.1. 30.6. und von 7.9. 28.11

die relativ häufigen B. im Jänner und Februar sind wohl auf die unmittelbare Nähe des Müllplatzes von Nassereith zurückzuführen (10.1.1981 6 Ex.)

Elster *Pica pica*

zu S. 124 (Kleindruck) 'Von Arealgrenze' im Zusammenhang mit Rückgangerscheinungen in unserem Gebiet kann nicht die Rede sein.

Eigene Daten: Nur 2 B. und diese außerhalb des engeren Beobachtungsgebietes:

1969 30.8. (4 Ex Tarrenz)

1981 13.4. (Strad)

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

zu S. 124 Die Familien kommen bereits im Sommer ins Tal an reifende Obstbäume

Ob es 'Familien' sind, die ins Tal kommen, und was unter 'Sommer' was unter 'Obstbäumen' (Kirschen?) zu verstehen ist, ist doch recht zweifelhaft bzw. unklar

zu S. 125 Die sibirische Rasse des Tannenhähers wurde im Gegensatz zur Behauptung BODENSTEINS sehr wohl für Nordtirol nachgewiesen DALLA TORRE & ANZINGER (1897) und WALDE (1936)

Eigene Daten:

7 B zwischen 29.8. und 15.10. am 7.9.1984 waren nach einem Wettersturz 5 Ex. im Pigerwäldchen/Nassereith.

1985: 30.6. (2 Ex. beim Adlerhorst)

Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*

Eigene Daten:

1971 20.11. (ca. 15 Ex., Nassereith)

1977: 9.10. (ca. 40 Ex., Hahntennjoch bei ca. 2000 m)

1979: 2. 8. (ca. 60. Ex., Hahntennjoch)

1980: 22. 5. (2 Ex., Simmering bei ca. 2000 m)

Dohle *Corvus monedula*

Anmerkung: Im Raum Mieming-Barwies-Mötz kann die Dohle regelmäßig beobachtet werden. Diese B. stehen im Zusammenhang mit einer von B. CARRARA 1984 entdeckten und inzwischen nahezu wieder verlassenen Kolonie in einer Felswand bei Motz (Störung durch den Bau der Autobahn und eines Autobahnzubringers)

CARRARA schätzte den Bestand auf 20 - 30 Paare; 1985/86 war dort nur mehr ein Paar

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Anmerkung: Auch im Inntal war 1981 starker Saatkrähenzug.

Eigene B. Keine bei Nassereith, wohl aber auf dem Mieminger Plateau.

Rabenkrähe *Corvus c. corone*

zu S. 127 (Kleindruck) KRÜYMANN (1968) wird ungenau zitiert

Eigene Daten: Nur ca. 30 B. einigermaßen regelmäßig anzutreffen nur von Jänner bis Mai.

Kolkrabe *Corvus corax*

zu S. 127: Wenigstens ein Paar hat sein Revier bei Tarrenz, und östlich davon, im Nassereither Kessel,

Eigene Daten: Außer im Februar in allen anderen Monaten vereinzelt beobachtet; max. 10 Ex./B. (13.1.1985) Eine Häurung der B. ist im Jänner, Juli und Dezember festzustellen.

Literatur

- BÜDENSTEIN, G. (1970) Sommerbeobachtungen aus dem nördlichen Gurgltal monticola 2: 40 55.
- ders. (1985) Über die Vogelwelt des Gurgltales, Nordtirol monticola 5, Sonderheft, 1985.
- JANETSCHEK, H. (1960) Die Alpen von Zell am See bis Bregenz. Exkursionsführer zum XI Internationalen Entomologenkongreß Wien 1960; p. 115 191. Herg. v Organisationskomitee Wien.
- NIEDERWOLFSGRUBER, F (1986) Zur Vogelwelt des Mieminger Plateaus, des Gurgltales und Lechtales Tirol monticola 5: 25 27.
- ders. (1986) Druckfehlerberichtigungen zu G. BÜDENSTEIN Über die Vogelwelt des Gurgltales, Nordtirol monticola 5: 273.
- WINKLER, R. (1984) Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. I Passeriformes. Orn. Beob. Beiheft 5, 72 pp.

Anschrift des Verfassers

Mag Walter GSTADER

Burgstall 15, A-6162 Mutters.

Die Publikation von G. BÜDENSTEIN (144 Seiten, 1 Karte) kann zum Preis von ÖS 160, bei der Redaktion monticola, Pontlatzer Strasse 49, A-6020 Innsbruck, bezogen werden.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Tiroler Vogelwarte,
Obmann Dr Franz Niederwolfsgruber, A-6020 Innsbruck,
Pontlatzer Str 49
Schriftleiter: Dr Franz Niederwolfsgruber
Konto: Sparkasse Innsbruck-Hall 0000-038745 (BLZ 20500)
Vervielfältigt bei Alpha-Druck, Kopierzentrum,
Viaduktbogen 3, 6020 Innsbruck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Tirol](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gstader Walter

Artikel/Article: [Anmerkungen und Ergänzungen zu G. Bűdenstein \(1965\) űber die Vogelwelt des Gurgltales \(Nordtirol\) In: monticola, 5. Sonderheft 1-22](#)